

Luzyga Kriw 15. 12. 10

## Unsere Medizin für eine gesunde Region

# Vorsorge gegen Darmkrebs

### Darmzentrum Nordostbrandenburg von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert

In Deutschland gehört der Darmkrebs zu den häufigsten bösartigen Erkrankungen. Jedes Jahr müssen rund 73.000 Menschen mit der Tatsache fertig werden, dass sie an Darmkrebs erkrankt sind. Eine schwerwiegende Diagnose. Doch Darmkrebs ist heilbar

„Die Behandlungsmöglichkeiten haben sich weiter entwickelt und die Prognose bei Darmkrebs ist deutlich besser geworden – wenn die Krankheit frühzeitig erkannt wird“, sagt Dr. Uwe Knitter, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Krankenhaus Prenzlau. „Etwa je-

der zweite Patient mit Darmkrebs kann geheilt werden, wenn die Erkrankung schon während einer Vorsorgeendoskopie gefunden wird.“

Darmkrebs entsteht nicht von heute auf morgen, sondern im Laufe von Monaten

oder sogar Jahren. Die Chance auf Heilung hängt außer von einer möglichst frühzeitigen Erkennung auch von einer professionellen Behandlung ab. Optimale Behandlungsmöglichkeiten bietet das neue Darmzentrum Nordostbrandenburg, das kürzlich von der Deutschen Krebsgesellschaft als spezialisiertes Darmkrebszentrum zertifiziert worden ist. Damit verfügt nun auch die Region Barnim/Uckermark über ein von der Deutschen Krebsgesellschaft geprüftes Zentrum, das die Diagnostik und Behandlung von Darmkrebs auf höchstem Niveau anbietet. Das Darmkrebszentrum Nordostbrandenburg ist an der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus in Eberswalde etabliert worden und schließt die enge Zusammenarbeit mit den GLG-Krankenhäusern in Prenzlau und in Angermünde sowie vielen weiteren Gesundheitseinrichtungen ein. Zum Spezialistenteam gehören Fachärzte aus den Bereichen Innere Medizin, Viszeralchirurgie, Gastroenterologie, Onkologie/Hämatologie, Strahlentherapie, Radiologie und Pathologie.

erkrankungen können nur durch eine moderne interdisziplinäre Therapie weiter verbessert werden“, sagt Dr. Stefan Reumuth, der das Zentrum leitet. Dr. Stefan Reumuth ist Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie am Werner Forßmann Krankenhaus in Eberswalde und zugleich leitender Chefarzt des Krankenhauses Prenzlau. „Die Komplexität der Krebserkrankung erfordert die Spezialisierung der behandelnden Ärzte und deren Zusammenarbeit sowie optimal funktionierende Strukturen, wie wir sie jetzt praktizieren.“

Es hat sich gezeigt, dass Spitzenleistungen in der Krebsbehandlung interdisziplinäre Zentren wie das Darmzentrum voraussetzen. Eine der Kernaufgaben des Darmzentrums ist die Erarbeitung individueller Behandlungsempfehlungen für die Patienten auf modernstem Wissensstand, das heißt auf der Grundlage vorhandener Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften. Die Behandlungsempfehlungen werden in Tumorkonferenzen fachübergreifend diskutiert. Niedrigklassige Ärzte, Reha-Kliniken und weitere Einrichtungen des Gesundheitswesens können Patienten zur Konsultation ins Darmzentrum überweisen oder ihre Patienten in den Tumorboards vorstellen, um eine Behandlungsempfehlung zu erhalten. Auch die Patienten selbst haben die Möglichkeit, sich mit der Bitte um Zweitmeinungen im Darmzentrum vorzustellen. Tumorboard-Empfehlungen und andere Angaben über den Krankheitsverlauf werden vom Darmzentrum an das Regionale Krebsregister des Tumorzentrums Brandenburg gemeldet, um damit zugleich die Erfassung und Bewertung wichtiger epidemiologischer Daten für die Forschung zu unterstützen.

Die Belastung durch eine Darmspiegelung ist heute viel geringer als früher. Die Untersuchung selbst erfolgt auf Wunsch unter Narkose oder Teilnarkose und dauert nur zehn bis fünfzehn Minuten. Zur Vorbereitung auf die Untersuchung darf man am Vorabend nichts essen und muss für einen freien Darm sorgen.

Wer dazu Fragen hat oder einen Untersuchungstermin nach Rücksprache mit dem Hausarzt vereinbaren möchte, erreicht das Endoskopieteam des Krankenhauses Prenzlau unter der Telefonnummer 03984/33-519. Informationen zum Darmzentrum Nordostbrandenburg sind im Internet unter [www.darmzentrum-nordostbrandenburg.de](http://www.darmzentrum-nordostbrandenburg.de) zu finden.



Patienten können nach Absprache mit Ihrem Hausarzt die moderne Diagnostik der Endoskopieabteilung im Krankenhaus Prenzlau zur Darmkrebs-Vorsorgeuntersuchung nutzen.



Dr. Stefan Reumuth: „Das zertifizierte Darmkrebszentrum ist ein wichtiger Schritt zur optimalen Behandlung der Patienten.“



Dr. Uwe Knitter: „Die Vorsorgeuntersuchung ist der sicherste Weg, um Darmkrebs auszuschließen oder rechtzeitig zu behandeln.“



Stationsschwester Gerlind Samuel: „Die Belastung durch eine Darmspiegelung ist heute sehr viel geringer als früher.“

Kompetenz „unter einem Dach“  
„Die Behandlungsergebnisse bei Krebs-